

BAD RADKERSBURG

DAS INFORMATIONSBLETT DER STADT



Foto: KK



Foto: KK



Foto: Zahnmaus



Foto: KK



Foto: © croce&Wir

Die Beteiligungsgesellschaft spielt eine wichtige Rolle in Bad Radkersburg. Sie prägt das Leben der Stadt und trägt Verantwortung für die Schlüsselbetriebe der Infrastruktur.

Gemeinsam für unsere Stadt



Foto: © Harald Eisenberger

Eine Sonderbeilage der Beteiligungsgesellschaft

KOMMENTAR

Rückblick und Ausblick



Foto: © Foto Schleich

Patrick Sax

Wir stehen an der Schwelle eines in zweierlei Hinsicht bedeutsamen Jahres: Erstens entsteht durch die Zusammenlegung unserer Stadt mit der Gemeinde Radkersburg Umgebung eine neue, größere und vielfältigere Gemeinde.

Zweitens markiert es die Mitte des Jahrzehnts, die uns aufruft Bilanz zu ziehen und die Zukunft der nächsten Jahre aktiv zu gestalten.

Rückblick und Ausblick sind daher die Schwerpunkte dieser Sonderbeilage zu den Unternehmen der Stadtgemeinde. Für mich kommt noch ein wichtiger Aspekt hinzu: Mit dieser Beilage holen wir auch Mitarbeiter vor den Vorhang, die zum Teil schon viele Jahre lang rund um die Uhr im Hintergrund fleißig, verlässlich und kompetent dafür sorgen, dass all das funktionieren kann, was uns aus vielerlei Gründen wichtig ist.

Die entscheidenden Faktoren dafür, dass dies gelingt, sind neben Professionalität ein toller Teamgeist und die Freude am Gestalten. Diese „Zutaten“ helfen dabei, bisweilen auch sehr schwierige Situationen zu meistern und damit umzugehen, dass die alltäglichen Aufgabenstellungen insgesamt immer anspruchsvoller werden.

Für diesen Teamgeist und für all das große, tägliche Engagement jedes Einzelnen will ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Zwei besondere Erfolge möchte ich stellvertretend für viele andere hervorheben: Die perfekte Umsetzung der Revitalisierung unseres Leitunternehmens Parktherme, denn diese war auch aus Kundensicht ein „Volltreffer“. Und die erforderliche „Rettung“ des Zehnerhauses, denn ein Scheitern hätte weitreichende Konsequenzen für den gesamten Unternehmensverbund und die Stadtgemeinde zur Folge gehabt. Zum Erreichen dieser Meilensteine haben viele beigetragen. Jedem einzelnen gebührt großer Dank..

Für viele das Beste

Der Slogan der Parktherme „Für viele das Beste“ ist aufgrund der zahlreichen Kundenrückmeldungen entstanden, die uns dies eindrucksvoll bestätigen.

Um weiterhin zu den Besten zu zählen, ist ein ständiges Optimieren erforderlich. „Jeden Tag ein Stück besser werden“ ist unser Credo. Das gilt für die Parktherme, deren Marke wir weiter ausbauen, wie auch für alle anderen Unternehmen der Stadtgemeinde. Schwierigere Rahmenbedingungen, Budgetlimitierungen und dem Diktat der leeren Kassen begegnen wir tagtäglich mit neuen Ideen, innovativen Strategien und Gestaltungskraft.

Die Besten werden auch in Zukunft Gestaltungsraum haben. Dieser ist sehr wichtig, um proaktiv zum Wohle der Unternehmen und der Stadtgemeinde Impulse zu setzen und dem Lebensraum Perspektive und Lebensqualität zu geben. Gemeinsam im Team werden wir alles daran setzen, weiterhin Erfolgspotenziale zu erschließen und die Zukunft unserer Unternehmen so zu gestalten, damit wir einen Mehrwert für unsere Bewohner erzielen und unseren Beitrag zur Prosperität der Stadt leisten.

**Patrick Sax,
Geschäftsführer der
Bad Radkersburg
Beteiligungsgesellschaft**

Kleines

Ihr Name – Beteiligungsgesellschaft – klingt nicht unbedingt aufregend. Und doch spielt sie eine ungemein wichtige Rolle in Bad Radkersburg. Sie trägt Verantwortung für die Schlüsselbetriebe der städtischen Infrastruktur.

DIE BETRIEBE

- Kur- und Fremdenverkehrsbetriebe
- Quellengesellschaft
- Elektrizitätswerke
- Kulturzentrum Süd-Ost
- Sport- und Freizeitbetriebe
- Gründer- und Dienstleistungszentrum

Es gibt die Beteiligungsgesellschaft Bad Radkersburg seit dem März des Jahres 2003. Sie wurde damals als hundertprozentige Tochter der Stadtgemeinde gegründet, um all jenen städtischen Betrieben ein modernes, unternehmerisches Dach zu geben, die für den Alltag der Bewohnerinnen und

Bewohner, für die Wirtschaft, den Tourismus und die gesamte Weiterentwicklung von Bad Radkersburg besondere Bedeutung haben.

Dieses „Dach“ hat seit damals auch eine besondere Architektur: Es ist geprägt davon, dass ein kleines Team von derzeit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbei-



Team, große Aufgaben

tern große und zum Teil sehr komplexe, verantwortungsvolle Aufgaben erfüllt. Nicht nur das – die in der Beteiligungsgesellschaft arbeitenden Spezialisten (siehe deren vielfältige Aufgabenbereiche in der Info-Box rechts) müssen in ganz unterschiedlichen Branchen tätig, also sowohl höchst kompetent als auch sehr flexibel sein.

Rund um die Uhr

Die Bandbreite der Beteiligungsgesellschaft Bad Radkersburg ist enorm: So sorgen unter ihrer Mitwirkung die E-Werke dafür, dass rund um die Uhr verlässlich die benötigte Elektrizität in Wohnungen, Betriebe, etc. kommt, dass die Parktherme ein erfolgreicher und kraftvoller Leitbetrieb für die ganze Region ist, dass die Thermal- und Mineralwasser-

quellen sprudeln, die Wärmeversorgung bestens funktioniert, Bildungsstätten optimale Rahmenbedingungen haben, Sportstätten Schmuckstücke sind und das Zehnerhaus seiner Rolle als Kongress- und Veranstaltungszentrum entsprechen kann. Viel auf einmal, aber es klappt hervorragend, wie Zahlen und Fakten der letzten Jahre auch belegen.

Dabei geht es um insgesamt sehr viel Verantwortung mit einer Besonderheit: Was da so alles getan wird, um die sensibelsten Bereiche der ganzen Stadt Tag für Tag in Schwung zu halten, läuft unspektakulär im Hintergrund. Es wird vielfach kaum wahrgenommen, weil das Funktionalisieren so selbstverständlich geworden ist.

DIE AUFGABEN

Folgende Aufgabenstellungen werden von der Beteiligungsgesellschaft im Unternehmensverbund unter anderem wahrgenommen:

- Buchhaltung
- Lohnverrechnung
- Kostenrechnung
- Controlling
- Budgeterstellung
- Finanzplanung
- Mitwirkung bei der Jahresabschlusserstellung
- Unterstützung bei den Wirtschaftsprüfungen
- Projektmanagement
- Abwicklung von EU-Projekten
- Marketing
- Markenpositionierung
- Markenentwicklung
- Rechtsberatung
- Vertragsgestaltung
- Technische Infrastruktur
- IT-Support
- Facility Management
- Strategische Entwicklung
- Finanzierungsberatung
- Management

Sie ziehen für eine erfolgreiche Zukunft gemeinsam an einem Strang: die beiden Bürgermeister Heinrich Schmidlechner und Josef Sommer sowie die Geschäftsführer Patrick Sax, Thomas Lautner und Siegfried Feldbaumer (von links).



Foto: Arthur Oberascher

„
Die Erfolge der letzten Jahre geben uns Gestaltungsraum für die Zukunft.
“

Arthur Oberascher, Aufsichtsratsvorsitzender der Bad Radkersburg Beteiligungsgesellschaft

RÜCKBLICK



Foto: Parktherme Bad Radkersburg

Ein erfolgreiches Revitalisierungsjahr

Die Modernisierung der Parktherme wurde von Mitte Februar bis Ende Dezember 2012 bei einem Investment von rund zwölf Millionen Euro durchgeführt. Die Therme wurde dabei zu einem großen Teil (3.600 Quadratmeter) von Grund auf neu errichtet (siehe Foto oben). Ein besonderes Highlight war in der Revitalisierungsphase die frühzeitige Wiedereröffnung des neuen Saunadorfes, das größtenteils über einen speziellen Zugang wieder zur Verfügung gestellt wurde. Die offizielle Eröffnung erfolgte am 23. Jänner 2013 (auf den

Tag genau vor 35 Jahren war man bei einer Bohrung im Stadtpark auf eine der mineralstoffreichsten Quellen der Steiermark gestoßen). Die Angebote der Parktherme NEU setzen wieder Akzente auf Bewegung und Entspannung. Das Aktivforum etwa führt Gäste auf multivisuelle Aktivreisen in und um die Region. Die Relaxzone punktet mit Kräuter-Salz-Grotte und Licht-Klang-Tempel, der mit speziellen Lichteffekten sowie harmonischen Klang- und Lichtkompositionen erholsame Tiefenentspannung bietet.



Foto: © Harald Eisenberger

Neue Erlebnisrutsche

Als Therme für die ganze Familie gibt's in Bad Radkersburg nicht nur für die Großen viel zu erleben, sondern auch ein buntes Kids-Programm. Zu einem ganz besonderen Hit wurde etwa die neue Familienrutsche (eröffnet 2013, siehe Foto oben). Sie ist ganzjährig benutzbar und bietet durch die Anhebung des „Startplatzes“ sowie einen coolen „Stripe-Effekt“ ganz besonderen Wasserspaß für Groß und Klein.



Foto: Parktherme Bad Radkersburg

Ausgezeichnete Therme

Die Parktherme NEU durfte sich bereits über viele Auszeichnungen freuen. So wurde sie 2013 zu einem „Leitbetrieb Austria“ gekürt (im Bild die GF Patrick Sax und Siegfried Feldbauer, v.l.), da sie sich als innovativ, nachhaltig und wirtschaftlich erfolgreich präsentierte. Im Jahr darauf wurde sie im Bereich Gesundheit und Medizin als „Österreichs Therme des Jahres 2014“ ausgezeichnet. Erst jüngst erhielt sie die Zertifizierung „Best Health Austria“.

Innovativer

Die Parktherme NEU setzt ihren Qualitätskurs konsequent fort. Bald schon könnte mit dem Kurzentrum das nächste große Modernisierungsvorhaben folgen.

Die Parktherme ist unbestritten der Betrieb von Bad Radkersburg, der die Stadt, die Region und deren Wirtschaft ganz entscheidend prägt. Ist sie doch auch Dreh- und Angelpunkt des regionalen Tourismus. Diesen Leitbetrieb noch attraktiver zu gestalten, war das große Ziel des Revitalisierungsprojektes, das vor rund zwei Jahren in nur wenigen Monaten durchgeführt wurde. Heute ist man nicht nur

weiterhin wettbewerbsfähig, sondern spielt auch im Rennen um die besten Thermen Österreichs ganz vorne mit!

Qualitätsoffensive

„Gemütlich, kleinräumig und kleinteilig“ – das ist es, was das charakteristische Wesen der Parktherme schon seit jeher ausmacht und was die Gäste ganz besonders an der „heißen Quelle“ von Bad Radkersburg zu schätzen wissen. Die große Herausforderung des Revitalisierungsprojektes war es daher, genau diesen Charakterzügen Rechnung zu tragen. Dass das auch gelungen ist, zeigt sich natürlich am besten an der Zufriedenheit der Gäste. Und diese äußern sich nicht nur sehr lobend, sondern hielten auch eine Überraschung für das Parktherme-Team bereit. „Wir



Foto: © Harald Eisenberger



Foto: © Harald Eisenberger

Vorreiter der Region

hätten erwartet, dass der eine oder andere unserer Stammgäste die ursprüngliche Infrastruktur der Parktherme vermisst, wie etwa unsere seinerzeit lieb gewonnene Holzkuppel. Doch auch sie sind rundum von unserer neuen Therme überzeugt“, freut sich Geschäftsführer Siegfried Feldbaumer.

„Die Qualitätsoffensive der Parktherme NEU hat aber auch alle anderen Bereiche motiviert, hier aufzuschließen und Innovationen zu finden“, ist Feldbaumer begeistert. So hat sich etwa im Bereich Kulinarik sehr viel getan. Die Restaurants der Parktherme setzen verstärkt auf eine frische, regionale und saisonale Küche, der Dialog mit den regionalen Lieferanten und Partnern wurde zudem intensiviert. Diese präsentieren sich etwa im Herbst

auch in der Therme. „Hier haben unsere Gäste die Möglichkeit, Regionales direkt vor Ort zu verkosten und auch die Menschen hinter den Produkten kennenzulernen“, erzählt Feldbaumer. Für ihre Bemühungen rund um die saisonale und regionale Küche wurde das Parktherme-Team auch bereits zum Kulinarium-Steiermark-Betrieb ausgezeichnet. Aber damit gibt man sich natürlich noch lange nicht zufrieden! Große Pläne gibt's nun etwa schon für den Bereich Therapie.

Neues Kurzentrum

Das heutige Kurzentrum der Parktherme wurde 1966 als „Kurmittelzentrum“ im Stadtpark errichtet. Hier werden unter anderem die Gäste der Parktherme medizinisch betreut. Das Angebot reicht von ambulanten

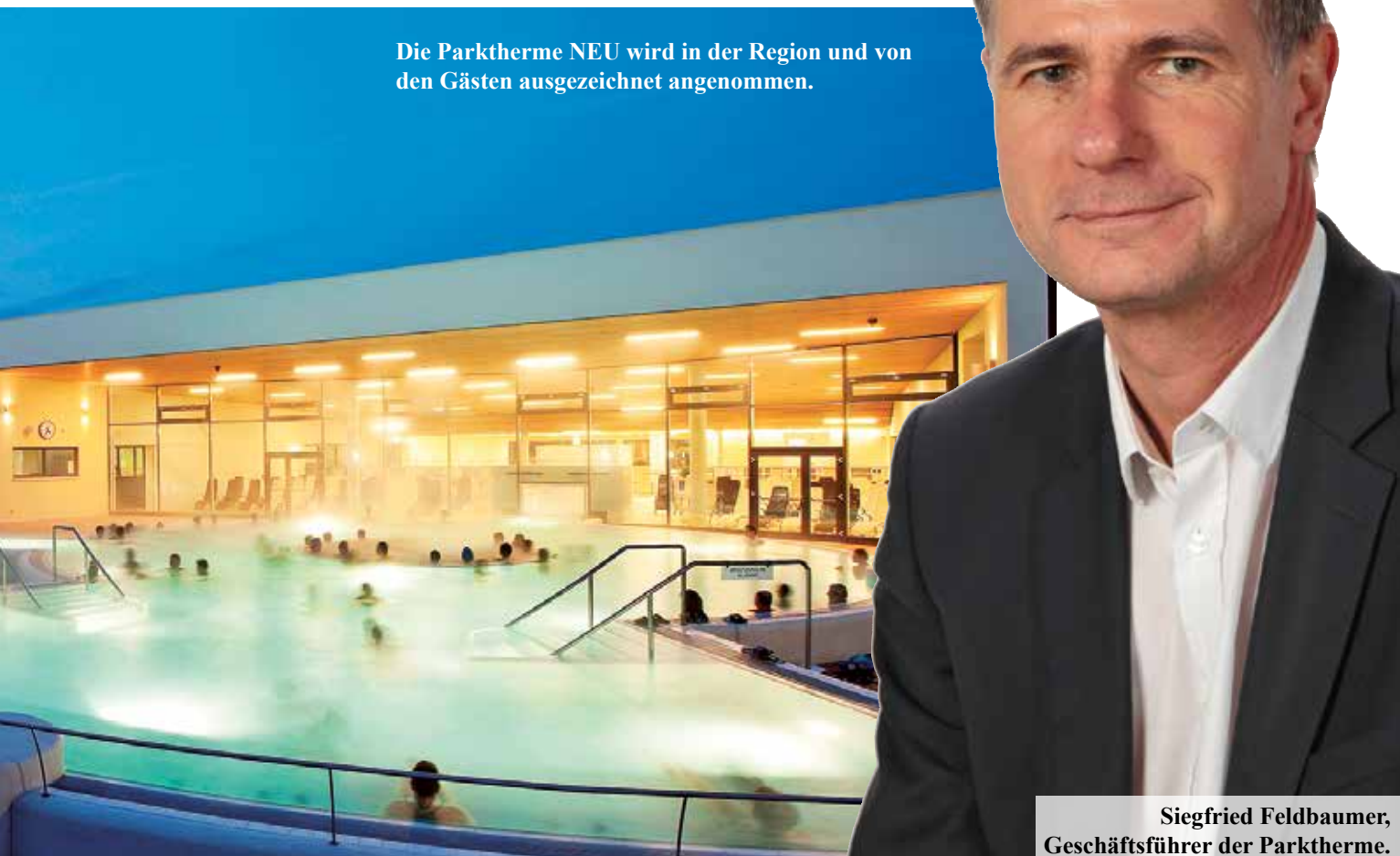
physikalischen Therapien bis hin zu dreiwöchigen stationären Kuren. „Der Bereich Therapie und damit das Kurzentrum entwickelte sich besonders in den letzten vier Jahren sehr dynamisch. Derzeit macht es rund ein Drittel des Geschäftsvolumens der Parktherme aus. Und das ist ein sehr beachtlicher Teil, der es wert ist, ihn mit ausgezeichneten Voraussetzungen auszustatten“, erklärt Feldbaumer. Wie genau die Modernisierung des Kurzentrums umgesetzt wird, ist noch nicht im Einzelnen geklärt. So gibt es etwa auch Grobplanungen, den Bereich Therapie näher an die Therme heranzuführen. Eines aber ist sicher: Von der Parktherme und ihrem Team darf noch viel erwartet werden!

INFO

Erreichte Ziele in den letzten fünf Jahren:

- Parktherme NEU erfolgreich umgesetzt.
- Rolle als Leitbetrieb ausgebaut, dafür viele Auszeichnungen erhalten.
- Umsatzplus von ca. 30 Prozent.
- Verdreifachung der Kurgäste.
- Wertschöpfung für die Region, durch ca. 1,7 Mio. Besucher.
- Jährlich positive Ergebnisse (Ausnahme Revitalisierungsjahr).

Die Parktherme NEU wird in der Region und von den Gästen ausgezeichnet angenommen.



Siegfried Feldbaumer,
Geschäftsführer der Parktherme.

RÜCKBLICK



Foto: © Klöckl



Foto: Parktherme Bad Radkersburg - Harald Eisenberger

Wasser marsch

Am 23. Jänner 1978 war es soweit: In einer Tiefe von 1.930 Metern traf man auf die Thermalquelle, die Bad Radkersburg bis heute mit Thermalwasser versorgt. Ganze 50 Meter schoss das Wasser in die Luft (siehe Foto oben), die Austrittstemperatur betrug – und tut es noch immer – ca. 80 Grad. Die ersten Pläne zur Bohrung wurden bereits Anfang der 70er gefasst – mit der Bohrung begonnen wurde schließlich am 16. September 1977.

Wasser statt Öl

Die „zweite“ Quelle der Stadt – die Radkersburger Stadtquelle – wurde bereits 1927 gefunden. Eigentlich bohrte man nach Öl, stieß dabei aber auf Wasser – einen Magnesium-Calcium-Hydrogencarbonat-Säuerling, wie Analysen zeigten. Wirtschaftlich genutzt wurde das Wasser erst Mitte der 50er. Es erwies sich als mehr als 10.000 Jahre altes Tiefengrundwasser. 1962 wurde die Stadtquelle schließlich zur Heilquelle erklärt. Seit 1970 ist es unter dem Markennamen „Long Life“ (siehe Foto oben) im Handel erhältlich.



Foto: Parktherme Bad Radkersburg

35 Jahre Thermalquelle Bad Radkersburg

2013 jährte sich die Erschließung der Thermalquelle zum 35. Mal – zugleich wurde die Parktherme NEU nach umfangreichen Umbau- und Revitalisierungsmaßnahmen neu eröffnet. Gleich doppelt Grund zum Feiern also, den sich über 500 Gäste unter zahlreicher Anteilnahme von Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur nicht entgehen ließen (siehe Foto oben).

Landeshauptmann-Stv. Hermann Schützenhöfer zeigte sich etwa stolz, dass die Parktherme als einer der wichtigsten Leitbetriebe des „Thermland Steiermark“ ein deutliches Zeichen in Richtung Qualität setzt. Der eigentliche Star des Abends war aber natürlich das Thermalwasser, dessen Wirkung Jahr für Jahr durch die vielen Gäste der Parktherme eindrucksvoll belegt wird.

Eine echte

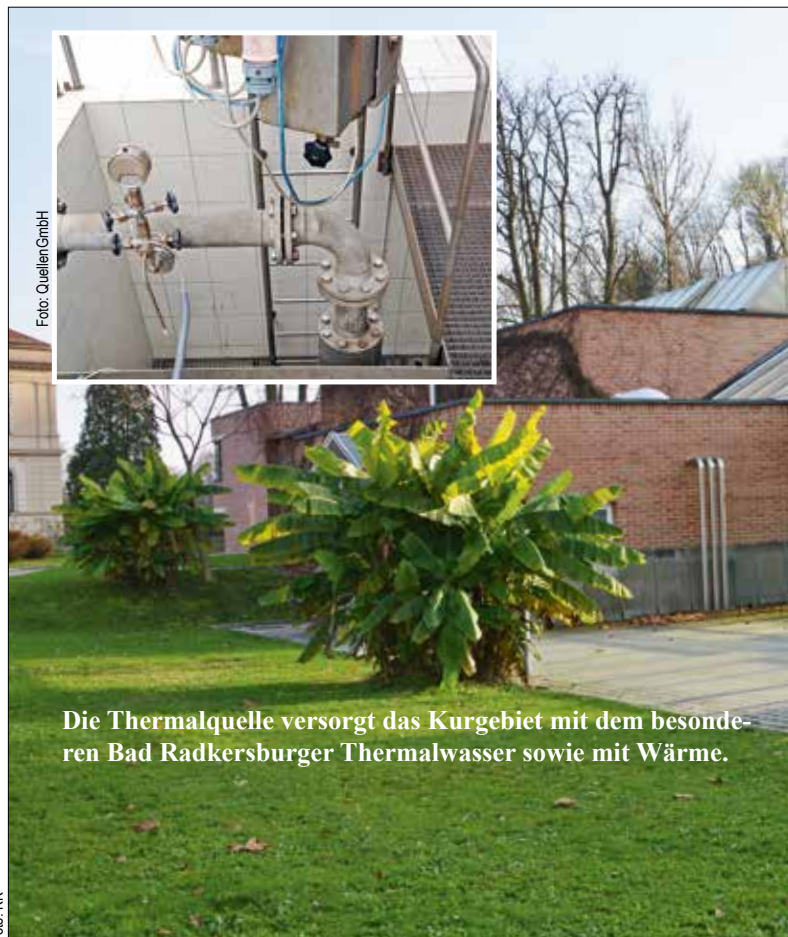
Ein Element prägt Bad Radkersburg wie kein anderes: das Wasser. Die Quellen der Stadt sind nicht nur Tourismusmagnet und Wirtschaftsfaktor, sondern sorgen auch für Wärme und Wohlbefinden.

Etwa 1.200 Kubikmeter Wasser und dabei maximal 22 Liter pro Sekunde – so viel frisches Thermalwasser sprudelt jeden Tag aus der Thermalquelle Bad Radkersburg und versorgt die Parktherme und die Betriebe im Kurggebiet mit dem kostbaren Nass. Damit auch alles ordentlich fließt, gilt es die Förderung genauestens im Auge zu behalten. Und darum

kümmert sich die Bad Radkersburg QuellengmbH unter der Leitung von Geschäftsführer Thomas Lautner. Aber nicht nur die beiden Thermalbohrungen auch die Radkersburger Stadtquelle, mit einer derzeitigen Ausstoßmenge von etwa 17 Millionen Liter im Jahr, liegt im Verantwortungsbereich der Quellengesellschaft. „Wir sind auch hier für die Infrastruktur und den reibungslosen Ablauf zu dessen Förderung verantwortlich. Der Vertrieb des Heil/Mineralwassers erfolgt unter dem Namen „Long Life“ durch ein externes Unternehmen, die Mineralwasser-Vertriebsges.m.b.H.“, erklärt Lautner, der seit 2012 die Geschäftsführung der Bad Radkersburg QuellengmbH innehat.



Foto: QuellenGmbH



Die Thermalquelle versorgt das Kurggebiet mit dem besonderen Bad Radkersburger Thermalwasser sowie mit Wärme.

Foto: KfK

Stadt des Wassers

Qualität und Sicherheit

Um auch in Zukunft vom heißen bzw. trinkbaren Nass profitieren zu können, ist die nachhaltige Sicherung der Qualität der Thermalquelle und der Stadtquelle zentrales Thema für die Gesellschaft. „Dazu wurde etwa 2001 eine zweite Thermalwasserbohrung zur „Sicherheit“ umgesetzt, sodass die Versorgung des gesamten Kurbetriebs gewährleistet ist“, so der Geschäftsführer. Um die Qualität aber auch im alltäglichen Betrieb sicherzustellen, wird ebenfalls einiges getan: Neben der laufenden (täglichen) Überwachung des „Förderverhaltens“ und der Entnahmesituation – unterstützt durch externe Experten und Berater – wird etwa auch die Verrohrung regelmäßig überprüft (z.B. durch Kamerabefahrungen)

und mit Hilfe von Analysen die Qualität des Wassers laufend im Auge behalten. Auf Veränderungen bei Förderung und Qualität kann somit schnell und nachhaltig reagiert werden.

Wärme für die Stadt

Dank der hohen Austrittstemperatur von ca. 80 Grad wird das Thermalwasser neben seiner Hauptfunktion als „Wellnessquell“ auch zur Wärmeversorgung des Kurgebiets (Geothermie) genutzt. Hier werden von der QuellengmbH zahlreiche Maßnahmen (Evaluierung des Netzes, Verstärkung der Pumpenkapazitäten, etc.) zur Verbesserung der Versorgung mit Wärme im Kurgebiet gesetzt. Zusätzlich werden laufend Optimierungen durchgeführt und weitere Über-

legungen zur noch besseren Nutzung der hohen Temperatur des Thermalwassers im Wege der Auskoppelung angestellt. Neben der Geothermie im Kurgebiet ist die QuellengmbH auch für den weiteren Ausbau der Biomassefernwärme in Bad Radkersburg verantwortlich. Seit dem Start der Fernwärme im Jahr 2009 wurden über 13 Kilometer Leitungen verlegt sowie Kapazitäten von insgesamt rund zehn Megawatt angeschlossen. Aufgrund der weiterhin großen Nachfrage nach Fernwärmeanschlüssen sind auch in den nächsten Jahren in der Altstadt von Bad Radkersburg weitere Netzverdichtungen und, außerhalb der Altstadt, der weitere Ausbau des Netzes geplant.

INFO

Erreichte Ziele in den letzten fünf Jahren:

- Erhöhung der Heil- und Thermalwasserversorgungssicherheit.
- Qualitätssichernde Investitionen in das Geothermiefernwärmenetz.
- Erfolgreicher Ausbau des Biomassefernwärmenetzes auf ca. 13 Kilometer Leitungslänge und ca. 10 Megawatt Anschlussleistung.
- Umsatzplus von ca. 50 Prozent.
- Substitution von etwa 3,8 Mio. Liter Heizöl/Jahr.



Thomas Lautner,
Geschäftsführer der QuellengmbH.

RÜCKBLICK



Foto: E-Werk



Foto: E-Werk

Unter grünem Strom

Das E-Werk nahm die globale Erderwärmung, im Speziellen aber die Ereignisse in Fukushima, zum Anlass, um ihre Bemühungen um den Umweltschutz noch stärker zu fokussieren und steht seit 2011 vollkommen unter grünem Strom: Der sorgsam ausgewählte Mix aus atomstrom- und CO₂-freiem Naturstrom setzt sich aus Wasserenergie, Windkraft und Biomasse zusammen und wird seit 2011 den Kunden von Bad Radkersburg angeboten. Auf unserem Bild: die Photovoltaik-Anlage des GDZ, siehe S. 14 - 15.

Sicheres Netz

Um das Stromnetz bestmöglichst vor Ausfällen zu schützen, investiert das Bad Radkersburger E-Werk laufend in wichtige Schutzmaßnahmen. Dazu zählen die Verbesserungen des Blitz-, Hochwasser- und Brandschutzes des Umspannwerkes, die 2013 und 2014 durchgeführt wurden, um vor wetterbedingten Beeinträchtigungen noch besser gewappnet zu sein. In mehreren Teilabschnitten wurden zudem Kabel des Mittelspannungsnetzes nachhaltig erneuert (im Bild Betriebsleiter Franz Neumayr und GF Patrick Sax, v.l.).



Foto: E-Werk

100 Jahre Elektrizitätswerk Bad Radkersburg

Am 9. November 1913 gingen in Bad Radkersburg erstmals die Lichter an. Der Strom wurde damals mittels Wasserkraft aus der Prentl-Mühle erzeugt. Seither hat sich viel getan: Nach der Schließung der Prentl-Mühle 1948 wurde Strom zwar gänzlich über Fernleitungen bezogen, die Versorgungssicherheit und das Stromnetz liegen aber bis heute in den Händen der Elektrizitätswerke Bad Radkersburg. Und

diese gestalten mit dem Weitblick von einst auch die elektrisierende Zukunft der Stadt und deren Umgebung. Zu einem der bedeutendsten Meilensteine zählt hier sicherlich die Verlegung der Stromkabel unter die Erde unter der Leitung des damaligen E-Werk-Geschäftsführers Walter Weißenbacher. Auf unserem Bild: Die 100-Jahr-Feier mit viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft.

Bald gibt's

Gerade erst wurde das 100-Jahr-Jubiläum gefeiert, schon folgt der nächste Paukenschlag: Mit einer 20-kV-Leitung ist Bad Radkersburg für eine elektrisierende Zukunft gerüstet.

Vor rund einem Jahr feierte das E-Werk sein hundertjähriges Bestehen und durfte hier auf bewegte, aber auch überaus erfolgreiche Jahre zurückblicken. So hatte sich aus der technisch aufgerüsteten Mühle des Eduard Trummer im Jahr 1913 ein sehr modernes Unternehmen entwickelt. Dieses leitet nun nicht nur verantwortungsbewusst, sondern auch mit dem Weitblick von einst das nächste elektrisierende Jahrhundert für

Bad Radkersburg ein. Und dieses soll wieder ein überaus tatkräftiges werden! Dafür hat man auch gleich ein großes, gemeinsames Vorhaben mit Energienetze Steiermark in Angriff genommen: eine 20-kV-Leitung vom Umspannwerk Halbenrain nach Bad Radkersburg, die in Verbindung mit der neuen Trinkwasserleitung verlegt wird. Bereits im Herbst haben die Grabungsarbeiten des rund Eine-Million-Euro-Projekts begonnen.

Franz Neumayr, Betriebs- und technischer Leiter des Unternehmens: „Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, die Energie für unsere Stadt und ihre Umgebung vorausschauend zu planen. Mit unseren derzeitigen Ressourcen wären wir in einigen Jahren an Grenzen gestoßen. Die neue 20-kV-Leitung wird jedoch die



Foto: KK

noch mehr Strom!

Versorgungssicherheit aber mindestens für das nächste Vierteljahrhundert gewährleisten.“ Das neue Kabel verläuft natürlich – wie alle Stromkabel in Bad Radkersburg – unterirdisch und ist damit vor Wind und Wetter geschützt.

Zukunftsweisend

Franz Neumayr ist bereits seit acht Jahren für das E-Werk tätig – und das mit vollster Hingabe. Zu seinen Aufgaben zählen neben der Sicherstellung der Versorgungssicherheit aber auch viele organisatorische Tätigkeiten. Auch die Kundenzufriedenheit und die Optimierung und der weitere Ausbau des Bad Radkersburger Stromnetzes liegen in den Händen von Neumayr und dem E-Werk-Team. Eine Frage hat es ihm in Hinblick auf die elektrisierende Kostbarkeit aber

besonders angetan: Wie kann Strom noch nachhaltiger gewonnen werden? Und dafür hat er gerade hier in Bad Radkersburg die geeignete Plattform gefunden. Denn längst hat man im E-Werk den konsequenten Weg in eine umweltbewusste Zukunft beschritten, in der natürlicher Strom aus Wind-, Sonnen-, Wasser und Biomasseenergie die Wohnräume Bad Radkersburgs erhellt. Und diesem Bekenntnis bleibt man auch in Zukunft treu: „Wir haben uns für das nächste Jahrhundert ganz klar die Aufgabe gestellt, dass wir weitere Naturstrom-Produzenten für uns gewinnen“, bekräftigt Neumayr. Dafür gibt's auch schon ganz konkrete Pläne: „Wir wollen unser Netz etwa gezielt Photovoltaik-Speisern anbieten, denn insbesondere Photovoltaik macht für Bad Rad-

kersburg Sinn.“ So gibt es etwa in der Umgebung viele Wiesen und Äcker, die nicht für die Landwirtschaft nutzbar sind und sich hervorragend für derartige Anlagen eignen würden. Aber das ist noch nicht alles: Auch der Endverbraucher soll bestens in Sachen umweltbewusstem Stromverbrauch informiert sein. Ein wichtiges Pilotprojekt, das derzeit bereits umgesetzt wird, ist in diesem Zusammenhang der Smart-Meter. An dieser intelligenten Zählereinheit kann der Kunde jederzeit seinen Stromverbrauch genauestens kontrollieren und ihn durch Zu- und Abschalten von bestimmten Geräten optimal gestalten – und das sowohl umweltbewusst als auch kostensparend.

INFO

Erreichte Ziele in den letzten fünf Jahren:

- Neue, kosteneffiziente 20-kV-Kabelleitung fixiert.
- Sicherung der Stromkapazitäten für die nächsten Jahrzehnte.
- Versorgungssicherheit erhöht.
- Qualitätssichernde Investitionen von über 350.000 Euro.
- Erste Umsetzung des Smart-Meter-Projekts.
- Jährlich positive Ergebnisse trotz schlechterer Rahmenbedingungen.



Das E-Werk sorgt dafür, dass die Stromversorgung auch in Zukunft nachhaltig gesichert ist.

Franz Neumayr,
Betriebsleiter des E-Werk.

RÜCKBLICK



Foto: Kulturzentrum Süd-Ost GmbH



Foto: FOTO GREUNZ

Zu neuer Bestimmung

Das Zehnerhaus (siehe Foto oben) hat in seiner Geschichte schon so einige Wandlungen erlebt: So war es einst Kaserne, dann Hauptschule, aber auch Wohnräume waren hier untergebracht. Im Zuge der Landesausstellung 1998 wurde es erneut umgebaut und fand schließlich zu seiner heutigen Bestimmung. Die Nähe zum Hauptplatz schien ideal für ein Veranstaltungszentrum, an dem es Bad Radkersburg bis dahin noch fehlte. 2009 wurde das Congresszentrum Zehnerhaus schließlich offiziell eröffnet.

Stars im Zehnerhaus

Berühmtheiten der Musik- und Kabarett-Szene, wie Roland Düringer oder Alfred Dorfer, gehen im Zehnerhaus längst aus und ein. Doch auch Prominenz aus Wirtschaft und Politik lockt es nach Bad Radkersburg. So durfte das Zehnerhaus 2011 bei der Bundestagung der Österreichischen Landesbeamten Bundesministerin Beatrix Karl (siehe Foto oben) begrüßen, aber auch Bundesminister Sebastian Kurz fand sich zu einer grenzüberschreitenden Tagung der Initiative Pro Mitteleuropa in Bad Radkersburg ein (2012).



Foto: Oliver Zwanzger

Erfolgreich mit eigenen Messen und Events

Mit gleich zwei großen Messen ging das Zehnerhaus Ende 2013 in die Offensive, um sich künftig als Organisator zahlreicher eigener Veranstaltungen aktiv an den Themen der Stadt – Kulinarik, Gesundheit und Bildung – zu beteiligen. Den sehr erfolgreichen Auftakt machte hier das Fest der Kulinarik mit internationaler Kulinarikmesse, die sich über 1.500 Besucher an zwei Tagen freuen durfte. Im Jahr darauf

fiel das Ergebnis mit rund 2.000 Besuchern noch besser aus. Punkten konnte das Zehnerhaus aber auch mit der ersten Bad Radkersburger Gesundheits- und Wohlfühlmesse Anfang 2014 (siehe Foto oben), bei der unter anderem auch regionale Betriebe und Institutionen mitwirkten. Ein Highlight war hier die Gesundheitsstraße der Arbeiterkammer, an der kostenlose medizinische Tests durchgeführt wurden.

Viele neue

Mit neuer Stärke in die Zukunft: Das Zehnerhaus bleibt Bad Radkersburg nicht nur erhalten, sondern legt jetzt erst so richtig los!

Hier wird gesungen, musiziert und von Herzen gelacht, aber auch konstruktiv diskutiert und so manch einer zum Nachdenken gebracht. Das Zehnerhaus präsentiert in vielen bunten Facetten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm, das man in der Bad Radkersburger Kultur-, Kongress- und Freizeitlandschaft längst nicht mehr missen möchte. Aber auch über die steirischen Grenzen hinweg hat sich das Zehnerhaus einen Namen gemacht. So tagt etwa die Österreichische Gesellschaft für Tiefenpsychologie und allgemeine

Psychotherapie schon seit 2009 traditionell alljährlich in Bad Radkersburg. Und nicht zuletzt die beiden Kulturvereine der Stadt, die Lach- und Spielgemeinschaft und das Kulturforum, haben im Zehnerhaus für ihre Aktivitäten ein räumliches Zuhause gefunden. Dass das Congresszentrum der Stadt und der gesamten Region aber als wertvolle Bereicherung auch in Zukunft erhalten bleibt, ist den intensiven Bemühungen aller Beteiligten rund um Bürgermeister Josef Sommer und Geschäftsführer Patrick Sax zu verdanken. Stand es doch bis vor Kurzem ganz und gar nicht gut um das Veranstaltungszentrum.

Altlasten

Schrieb das Zehnerhaus mit über 100 Veranstaltungen pro Jahr in operativer Hin-



Foto: KK

Foto: Zehnerhaus

Pläne und Projekte

sicht zwar schwarze Zahlen, so drückten doch Altlasten, die das weitere Fortbestehen gefährdeten. Doch an ein Aufgeben war weder von Seiten der Beteiligungsgesellschaft noch von Seiten der Gemeinde zu denken! Mit Unterstützung des zuständigen Gemeindefreferenten Hermann Schützenhöfer wurde gemeinsam mit externen Experten über Monate hinweg intensiv an einer Lösung gearbeitet – und diese wurde glücklicherweise gefunden! „Mit Hilfestellung der Stadtgemeinde wurde ein Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung eingeleitet, das nun bereits erfolgreich abgeschlossen ist. Wir haben alles gut überstanden und können nun vollkommen sorglos und überaus motiviert in die Zu-

kunft blicken“, freut sich auch Sonja Ornigg-Riegger, die das Zehnerhaus bereits seit einigen Jahren operativ leitet.

Neue Projekte

Und für die nächsten Jahre gibt's auch schon ganz große Pläne: „Wir wollen uns aktiv an den drei großen Themen der Stadt – Gesundheit, Kulinarik und Wein sowie Ausbildung und Qualifizierung – beteiligen und hier mit eigenen Veranstaltungen maßgebliche Akzente setzen“, erzählt Ornigg-Riegger. Und das wurde zum Teil auch schon umgesetzt: Das Fest der Kulinarik mit internationaler Kulinarikmesse begeisterte in seiner zweiten Runde die rund 2.000 Besucher mit genussvollen Gaumenfreuden, während die Bad Radkersburger Gesund-

heits- und Wohlfühlmesse im Rahmen von Schnuppereinheiten und Vorträgen viel Wissenswertes und Informatives auf Lager hatte (siehe Rückblick). Das ist aber längst noch nicht alles! Der Welschriesling soll bei einem Weinfestival im Zehnerhaus ein wahres Revival erfahren. Bis zu 60 Aussteller aus verschiedenen Ländern werden hier im März 2015 ihre Weine zum Besten geben, eingebettet in die Kulinarik und die Kultur der Herkunftsländer. Darüber, was es im Zehnerhaus alles zu erleben gibt, erfährt man übrigens bald auch in gedruckter Form: Die Zehnerhaus-Zeitung wird zweimal jährlich erscheinen und über alle Veranstaltungen und Angebote des Congresszentrums informieren.

INFO

Erreichte Ziele in den letzten fünf Jahren:

- Finanzielle Sanierung.
- Mit knappen Ressourcen größtmögliche Qualität und Kundenzufriedenheit erzielt.
- Etablierung als serviceorientiertes und qualitätsvolles Kongress- und Veranstaltungszentrum.
- Erreichung der Planzahlen auch im Jahr der Sanierung 2013.
- Umsatzsteigerung seit 2010 von 40 Prozent.



Das Zehnerhaus startete mit vielen eigenen Veranstaltungen erfolgreich durch.

Sonja Ornigg-Riegger,
operative Leiterin des Zehnerhauses.

RÜCKBLICK



Foto: KK



Foto: Sport- und Freizeitbetriebe GmbH

Fußball-Meister

Die SG Radkersburg konnte in der Saison 2012/13 nach drei Jahren harter Arbeit mit einer jungen und engagierten Truppe den Meistertitel in der 1. Klasse Süd B in die Thermenstadt holen. Der Aufstieg in die Gebietsliga Süd war damit perfekt und die Freude bei allen Beteiligten – Spielern, Funktionären (siehe Foto oben) und natürlich den Fans – riesengroß. Aber auch aktuell gibt es Grund zur Freude: Die SG konnte die Hinrunde in der Gebietsliga Süd auf dem hervorragenden zweiten Platz abschließen.

Tennis ist wieder in!

Der Sport rund um die gelbe Filzkugel erfreut sich wieder wachsender Beliebtheit – und das auch in Bad Radkersburg. Kein Wunder also, dass die drei Außenplätze der Tennisanlage (siehe Foto oben), die seit 2006 zur Verfügung stehen, sowie die beiden Hallenplätze gut gebucht sind. Bei den drei Plätzen im Außenbereich handelt es sich um Sandplätze, wogegen Spieler in der Halle dem Ball auf hochwertigem, gelenkschonendem Veloursteppich mit Gummigranulat hinterherjagen.



Foto: Sport- und Freizeitbetriebe GmbH

Nationaltorwart zu Gast in Bad Radkersburg

Das österreichische Fußballnationalteam kann auf einen erfolgreichen Herbst zurückblicken und überwintert in der EM-Qualifikation in ihrer Gruppe auf Platz eins. Einen kleinen Anteil an diesem Erfolg hat auch Bad Radkersburg, bereitete sich Team-Torhüter Robert Almer (siehe Foto oben) doch mit seinem Team Hannover 96 in der Thermenstadt auf die Herbstsaison vor. Hannover

96 war aber nicht das einzige Profi-Team, das sich heuer in Bad Radkersburg fit für die Saison 2014/15 gemacht hat. Nach dem russischen Cupsieger FC Rostov, der Ende Juni zu Gast war, bereiteten sich im Juli auch der mehrmalige Champions-League-Teilnehmer FC Kopenhagen, gefolgt vom Premier-League-Aufsteiger Leicester City hier auf die kommende Fußballsaison vor.

Die Arena

Bad Radkersburg entwickelt sich immer mehr zur heimlichen Hauptstadt der Fußball-Camps. Kein Wunder bieten doch Parktherme Arena & Co internationalen Top-Clubs optimale Trainingsbedingungen.

Bereits seit einigen Jahren kommen Profi-Mannschaften aus ganz Europa auf Trainingslager nach Bad Radkersburg und kurbeln damit die Wirtschaft, aber auch den internationalen Bekanntheitsgrad der Thermenstadt ordentlich an. Dies belegen etwa die knapp 1.800 Nächtigungen diesen Sommer, die direkt in Verbin-

dung mit den Fußballcamps stehen, aber natürlich auch die öffentliche Aufmerksamkeit und das weltweite Medienecho.

Unermüdlicher Einsatz

Um diese positiven Auswirkungen überhaupt erst zu ermöglichen, sind die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Bad Radkersburg Sport- und Freizeitbetriebe GmbH rund um Geschäftsführer Patrick Sax vor allem in den Sommermonaten im Dauereinsatz. In diesem Zeitraum werden etwa 400 Kilometer mit dem Rasenmäher zurückgelegt, um das Grün immer zwischen 18 und 24 Millimeter zu halten oder mehr als 2.400 Kilo Crash Eis für die müden Sportlerbeine produziert.

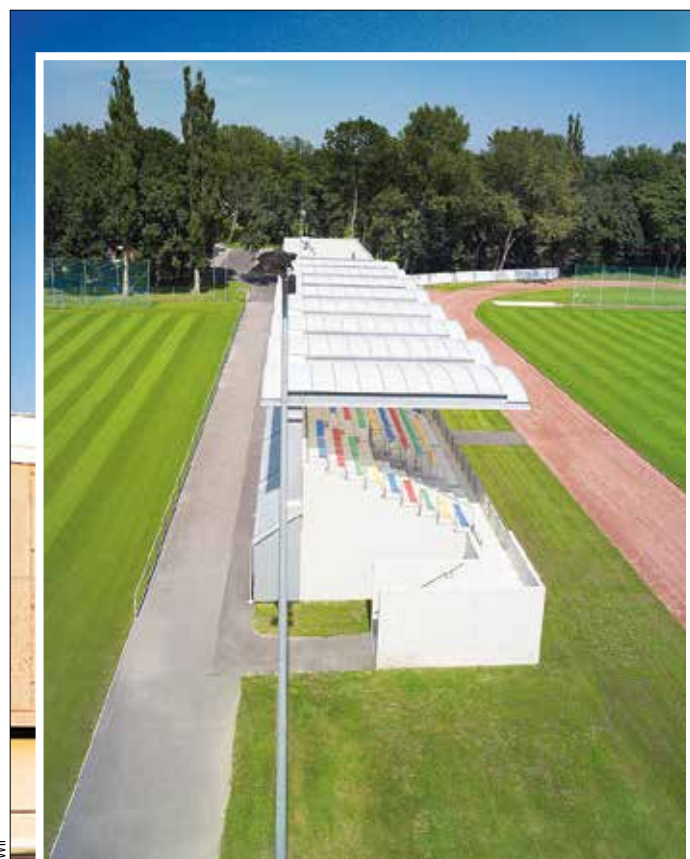


Foto: © croce&Wir

Foto: © croce&Wir

der Fußball-Stars

Heimische Fußball-Helden

Doch nicht nur für internationale Fußballstars ist die Parktherme Arena ein guter Boden. Auch die heimischen Kicker der SG Radkersburg jagen in ihrer Heimstätte einen Erfolg nach dem anderen. So gelang 2012/13 der Aufstieg in die Gebietsliga Süd. Heuer konnte man die Herbstsaison auf Tabellenplatz zwei abschließen und spielt somit wieder um den Aufstieg mit. Zurückzuführen sind diese Erfolge sicher auch auf die ausgezeichneten Trainingsbedingungen und den Rasen von internationaler Qualität. Pro Saison leistet das Team der Sport- und Freizeitbetriebe GmbH, allen voran Platzwart Herbert Kummer, über 2.300 Arbeitsstunden vor Ort, legt

dabei zum Beispiel über 72 Kilometer mit dem Markierwagen zurück und bringt über 900 Liter Markierfarbe auf den grünen Rasen auf. Ehrenamtlich unterstützt wird das Team dabei seit Jahren dankenswerterweise von Otto Jurkowitsch.

Natura 2000

Auch neben dem Platz ist das Unternehmen gefordert, für optimale Bedingungen, auch im Zeichen der Nachhaltigkeit, zu sorgen. In den vergangenen drei Jahren mussten etwa rund um die Parktherme Arena ca. 40 Bäume gefällt werden, die aufgrund ihrer Überalterung ein akutes Sicherheitsrisiko darstellten. Im Gegenzug wurden in Zusammenarbeit mit Andreas

Breuss von Natura 2000 im Rahmen eines Schulprojekts mit der neuen Mittelschule Bad Radkersburg rund 270 heimische Jungpflanzen, wie z.B. Wildkirsche, Wildapfel, Wildbirne, Hartriegel, Stieleiche, Holunder, gepflanzt, um eine für die Murauen typische Verjüngung des Baumbestandes zu fördern.

Positive Zukunftsaussichten

Auch nächstes Jahr wird sich im Sommer in Bad Radkersburg wieder alles um Fußball drehen. Alle Fußballvereine, die sich heuer in der Thermenstadt auf die Saison vorbereitet haben, wollen wiederkommen und haben sich bereits Optionen für 2015 gesichert.

INFO

Erreichte Ziele in den letzten fünf Jahren:

- Sicherstellung einer qualitätsvollen Infrastruktur für: 18 Camps internationaler Fußballmannschaften, unsere Heimmannschaft SG Radkersburg, Tennisspieler, EisläuferInnen & Eisstockschiützen, Proben der Stadtkapelle.
- Mit knappen Mitteln größtmögliche Kundenzufriedenheit erzielt.
- Rückführung von Darlehen über 100.000 Euro.

Die Parktherme Arena bietet internationalen Profi-Fußballclubs ideale Trainingsbedingungen.



Foto: © croce&Wir



Herbert Kummer,
Platzwart.

Foto: © Foto Schleich

RÜCKBLICK



Foto: Wolfgang Löschnigg

Ein Schulverband fördert interkulturellen Austausch

Im Oktober 2011 wurde gemeinsam mit EU-Abgeordnetem Othmar Karas (siehe Foto oben, gemeinsam mit Gemeinderat Christian Frühwirth, Bezirkshauptmann Alexander Majcan und Wirtschaftskammer-Regionalstellenleiter Josef Majcan, v.l.) feierlich der Europa Campus Bad Radkersburg eröffnet. Unter der Fahne dieses Schulverbundes kooperieren hier das BORG mit Business-IT, die i:HTL als eine Außenstelle der Bulme Graz Gösting, die Krankenpflegeschule und das Lehrlingshaus/Internat. Neben einer

fundierten Ausbildung mit vielfältigen Qualifizierungsmaßnahmen soll insbesondere der interkulturelle Austausch zwischen den Schülern aus Österreich, Slowenien, Kroatien und Ungarn gefördert und aktiv gelebt werden. Daneben locken viele attraktive Ausbildungswege, die von den einzelnen Schulen an die Bedürfnisse der Schüler angepasst werden. So hat man etwa seit Kurzem an der Krankenpflegeschule die Möglichkeit, neben dem Diplom auch die Berufsreife und damit die Hochschulzulassung zu erlangen.



Foto: GDZ

Für die besten Schüler Photovoltaik hautnah

Als Vermieter der Räumlichkeiten für die allgemeine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege und die i:HTL sorgt das GDZ nicht nur für ein optimales Lernumfeld in den Schulräumen, sondern das gesamte Gebäude wird für die beste Ausbildung bei Bedarf angepasst. So wurde 2011 am Dach des Hauptgebäudes eine 40-Kw-Photovoltaik-Anlage des Investors Cool tours, einem Reiseveranstalter, angebracht. Zusätzlich wurde von der

i:HTL gemeinsam mit den Bauhöfen von Bad Radkersburg und Radkersburg Umgebung eine Übungsanlage errichtet (Eröffnung 2013, siehe Foto oben). Eine Hälfte wurde als Wand-, die zweite Hälfte als Dachmontage mit unterschiedlichen Materialien umgesetzt. Die Anlagen können von der i:HTL für Montage-, Regelungs- und Projektarbeiten im Unterricht verwendet und von Photovoltaik-Interessierten jederzeit besichtigt werden.

Jugend als

Ein wichtiger Kooperationspartner der Schulstadt Bad Radkersburg ist die Gründer- und Dienstleistungszentrum Bad Radkersburg Vermietungs GmbH.

Zu den wichtigsten Themen der Stadt gehört die Bildung: Denn mit insgesamt 1.700 Schülerinnen und Schülern ist Bad Radkersburg eines der bedeutendsten Schul- und Ausbildungszentren des Landes! Und das nicht ohne Grund.

Interkulturelles Leben

Gleich fünf höher bildende Schulen – die i:HTL (Internationale Höhere Technische Lehranstalt), das BORG (Bundesoberstufenrealgymnasiums) mit der Zusatzausbildung Business-IT, die Schule

für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am LKH Bad Radkersburg sowie die Berufsschule mit Internat – bieten für Jugendliche vielfältige Ausbildungswege. Der ganz entscheidende Pluspunkt von Bad Radkersburg ist jedoch der Europa Campus, unter dessen Fahne all diese Schulen regen internationalen Austausch und produktive Kooperation pflegen. Das Ziel dieses Schulverbundes ist ganz klar: „Synergien nutzen und gemeinsam den Schulstandort Bad Radkersburg stärken“, wie auch Andreas Puntigam bekräftigt. Und daran arbeitet er als Prokurist der Gründer- und Dienstleistungszentrum Bad Radkersburg Vermietungs GmbH (GDZ) tatkräftig mit. Zum GDZ gehören das Hauptgebäude (ehemalige Reitschule, Humanic-Halle, Gewerbe-Borg) und das Nebengebäude (ehemali-



Foto: KK

Der Europa Campus vereint vielfältige, qualifizierte Ausbildungswege mit interkultureller Zusammenarbeit.

Foto: KK

Chance für die Stadt

ges Wirtschaftskammer-Gebäude), in denen die i:HTL sowie die Krankenpflegeschule und die Business-IT untergebracht sind. Der ehemalige Werkstätten-Lehrer des Gewerbe-BORG übernimmt eine wichtige Vermittlerfunktion zwischen den Schulen und der Gemeinde. Zu seinen Aufgaben zählt hier etwa, für die „besten Schülerinnen und Schüler“ die optimale räumliche Lernumgebung zu schaffen. Dafür werden natürlich laufend Adaptierungen vorgenommen, wie etwa im Bereich der Werkstätten. Doch nicht nur die Schulräume selbst, das ganze Gebäude wird bei Bedarf entsprechend angepasst – selbst dann, wenn man dafür hoch hinaus muss. So wurde etwa vor einiger Zeit das Dach des Hauptgebäudes einem externen Investor zur Verfügung gestellt,

an deren Photovoltaik-Anlage die Schülerinnen und Schüler wichtige Praxiserfahrungen sammeln können. Ergänzt wird diese durch eine weitere Anlage, die einer Dachfläche und einer Wandmontage nachempfunden wurde und direkt vom GDZ den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt wird.

Große Chancen!

Mit dem Konzept des Europa Campus ergeben sich für Jugendliche, die sich in Bad Radkersburg ausbilden lassen, natürlich auch sehr vielfältige Zukunftschancen. Ganz besonders aber auch in der Region selbst. So gibt es etwa durch die medizinischen Einrichtungen und Institutionen für Schülerinnen und Schüler der Krankenpflegeschule nicht nur gute Praktika-Möglichkeiten,

sondern auch vielfältige Karriere-chancen mit den unterschiedlichsten Aufgabenfeldern. Und die Absolventen der Bad Radkersburger Krankenpflegeschule sind gefragt! Deren Beschäftigungsquote liegt beinahe bei 100 Prozent, weshalb auch die Schulanmeldungen in den letzten Jahren um 25 Prozent gestiegen sind. „Der Schulstandort Bad Radkersburg ist aber auch die große Chance für die Stadt und die gesamte Region“, ist Puntigam überzeugt. Die i:HTL arbeitet daher etwa aktiv daran, Unternehmen hier anzusiedeln, wodurch auch für die hoch qualifizierten Fachkräfte von morgen ein attraktiver Arbeits- und Lebensraum geschaffen werden soll. Und das kommt letztlich auch der heimischen Wirtschaft zugute.

INFO

Erreichte Ziele in den letzten fünf Jahren:

- Erfolgreiche Gründung des Europa Campus.
- Zukunftsweisende Neukonzeption der Business IT.
- Unterstützung bei der Etablierung als Schulstandort.
- Qualitätsvolle Infrastruktur für über 230 Schüler im GDZ.
- Instandhaltungsmaßnahmen über 140.000 Euro.
- Rückführung von Darlehen über 300.000 Euro.



Andreas Puntigam,
Prokurist des GDZ.

Ein ganz starkes Team

Hans Auer



Gertrude Düss



Sie tragen dazu bei, dass in der Beteiligungsgesellschaft alles rund läuft: Hans Auer als Leiter des Rechnungswesens und der Buchhaltung. Er geht mit Jahresende in den Ruhestand und verdient sich ein kräftiges „Danke!“ Die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team: Gertrude Düss, Buchhaltung; Georg Eberhaut, Objektbetreuer im Gründer- und Dienstleistungszentrum; Irmgard Fortmüller, Lohnverrechnung; Sara Gärner, Controlling; Roswitha Geisbacher, Team-Koordinatorin Rechnungswesen; Robert Hammler, Mitarbeiter im E-Werk und im IT-Bereich; Claudia Salber, Lohnverrechnung.

Georg Eberhaut



Irmgard Fortmüller



Sara Gärner



Roswitha Geisbacher



Robert Hammler



Claudia Salber



Foto: © Foto Schleich (8x)

- Im Saunadorf der Parktherme werden pro Tag 78 Saunaaufgüsse durchgeführt.
- Reinigung spielt in der Parktherme eine ganz wichtige Rolle – das schlägt sich auch im Zeitaufwand nieder. Pro Tag werden dafür 60 Arbeitsstunden aufgewendet.
- Die Thermalquelle in Bad Radkersburg sprudelt mit großer Hitze aus dem Boden. Mit ihren 80 Grad erreicht es das Vierfache des für eine Thermalquelle geltenden Grenzwertes von 20 Grad.
- Weit über den Limits, die für ein Heilwasser gelten, liegt auch die Mineralisation der Thermalquelle – sie bringt es auf fast 8.000 Milligramm pro Liter. Mindestens 1.000 Milligramm wären notwendig.
- Das kostbare, heiße Nass aus dem Boden von Bad Radkersburg entwickelt ungeheure Kraft:

Spannende Daten und Fakten

Es hat am Förderkopf immer noch einen Druck von etwa 17 bar. Das entspricht einer Wassersäule mit einer Höhe von 170 Metern.

- Für eine Saison grüner Rasen von höchster Qualität legt der Rasenmäher in der Parktherme Arena etwa 400 Kilometer zurück.
- Um eine genaue Abrechnung für die Kunden zu ermöglichen, erledigt das E-Werk Bad Radkersburg pro Jahr etwa 2.850 Ablesungen.
- In den Zahlen des E-Werks merkt man auch ein reges Kommen und Gehen in der Stadt: Pro Jahr werden 350 Ab-, An- oder Ummeldungen durchgeführt.
- Viel Hirschmalz musste in eine

noch bessere Stromversorgung investiert werden: Zur Errichtung von 7,5 Kilometer Energieversorgungskabel von Halbenrain nach Bad Radkersburg waren unter anderem 258 Stunden interne Planung bzw. Besprechung und 92 Stunden Planung mit Fachspezialisten und einige Tausend Seiten Papier notwendig.

- Bis dato gab es im Zehnerhaus über 700 Veranstaltungen, zahlreiche davon auch mehrtägig. Dabei wurden insgesamt über 80.000 Besucher gezählt.
- Österreichs Tiefenpsychologen lieben Bad Radkersburg: Bereits zum siebenten Mal wird im kommenden Jahr deren Kongress im Zehnerhaus über die Bühne gehen.

- In den letzten fünf Jahren...
 - resultierten aus den IFCS Fußballcamps über 8.000 Nächtigungen und eine zusätzliche lokale Wertschöpfung von mindestens 150.000 Euro,
 - verbrachten unsere Gäste in Bad Radkersburg über fünf Millionen Stunden in unserem besonderen Thermalwasser,
 - konnten durch Biowärme und Geothermie eine Reduktion von ca. 35.000 Tonnen CO₂ und ca. 15.000 Kilogramm Stickoxide erzielt werden,
 - legten Kurgäste und Therapeuten gemeinsam über 120.000 Kilometer zu Fuß zurück (drei Mal um die Welt!),
 - und haben die medizinischen Masseure im Therapiebereich Parktherme mit Wissen und „Tricks“ in über vier Millionen Minuten Gäste von Schmerzen und Verspannungen befreit.